

Presseerklärung

Unabhängige Liste Schwalbach

Stellungnahme

zum Beitrag „Geiger ist sich mit Fink und Augsburgener einig“

HK vom 20.12.2013

Schwalbach wird von einer Schwarz/Grünen-Koalition regiert und auch in Eschborn hat Schwarz/Grün eine Mehrheit. Es irritiert, dass der Bürgermeisterkandidat denkt, eine Plauderei mit dem künftigen Eschborner Bürgermeister würde für das geplante Baugebiet „Im Wehlings“ die Lösung bringen. Warum geht er nicht direkt in die Höhle des Löwen, warum spricht er nicht mit seinen Parteifreunden? Noch besser, warum sprechen nicht die Schwalbacher CDU/GRÜNE direkt mit den Eschborner Parteifreunden? Warum machen sie nicht ihren Einfluss geltend? Es müsste doch ein leichtes sein, so von Parteifreund zu Parteifreund?

Herr Fink macht den Schwalbacher Bürgerinnen und Bürgern etwas vor, wenn er suggeriert, Gespräche mit Herrn Geiger werden es schon richten. Hinter diesem Denken wird deutlich, was Herr Fink auch in Schwalbach in seinen Bürgerinfos ständig suggeriert – die angebliche Allmacht der Bürgermeister. So wie Herr Geiger in Eschborn nicht allmächtig ist, so ist es auch die Bürgermeisterin in Schwalbach nicht, die jeweiligen politischen Mehrheiten stehen davor.

Zu hoffen ist, dass der Kreis den Standort „Im Wehlings“ verwirft, ansonsten bleibt den betroffenen Bürgern nur der juristische Weg, es sei denn die Schwalbacher CDU/GRÜNE können ihre Parteifreunde in Eschborn von der Bebauung an der Grenze zu Schwalbach abbringen.

Enrico Straka

Höchsterstr.20

65824 Schwalbach

Tel. 06196/848473

Fraktionsvorsitzender UL-Schwalbach